

Pädagogisches Konzept zur schulischen Förderung junger Nachwuchs Leistungssportlerinnen und Leistungssportler an der Robert-Gerwig-Schule Furtwangen (RGS)



Präambel und Bausteine

Unser einzigartiges Konzept zur schulischen Förderung von jungen Nachwuchs Leistungssportlern/innen..... 3

- 1 Beratungsgespräch der jungen Sportler/innen und deren Eltern zusammen mit den Partnern des Ski-Internats und des Sports (Fach-Disziplin)..... 4
- 2 Integration in eine Regelklasse / regulärer Unterricht 4
- 3 Freistellungen von Unterricht 5
- 4 Individuelle Förder- und Unterstützungsmaßnahmen / Leistungsfeststellung 5
- 5 Nutzung digitaler Medien 6
- 6 Planung Schulkarriere 7
- 7 Das Kollegium / schulscharfe Ausschreibungen 7
- 8 Kommunikation Schule Sport..... 8
- 9 Sozialpädagogische Betreuung 8



Wo Weltklasse ausgebildet wird

Skiinternat Furtwangen und die Robert-Gerwig-Schule (SKIF)

Unser einzigartiges Konzept zur schulischen Förderung von jungen Nachwuchs Leistungssportlern/innen

Junge Spitzensportler/innen sind an der RGS Furtwangen in den normalen Regelbetrieb der Schule integriert und haben dadurch die Möglichkeit neben dem Anspruch auf einen professionellen Trainings- und Wettkampfbetrieb auch schulische Abschlüsse auf unterschiedlichem Anforderungsniveau zu erlangen. Das wollen wir sicherstellen und ist das erklärte Ziel des Verbund Skiinternat Furtwangen (SKIF).

Die Grundvoraussetzung für die Aufnahme in das SKIF ist sportliches Talent (NK1, NK2 oder NK3), das beim Eintritt auf nationaler und internationaler Ebene bereits unter Beweis gestellt wurde. Für die jungen Sportschüler/innen steht dabei der Ausbau dieses Talents im Vordergrund. Sie wollen um nationale und internationale Titel und Medaillen kämpfen, um sich dann so wiederum für die nationalen Jugend- und Junioren-Kader zu empfehlen.

Die Freistellungszeiten für Wettkämpfe, für ganzjähriges Training und die Vorbereitungslehrgänge im In- und Ausland sowie oft auch lange Anreisewege quer durch Europa ergeben nicht selten schulische Fehlzeiten von in der Spitze bis zu 60 Schultage pro Schuljahr.

In enger Absprache mit den Nachwuchssportlern/innen, deren Eltern und der Skiinternatsleitung stellt die Robert-Gerwig-Schule einen passenden schulischen Ausbildungsgang bereit. Durch umfangreiche und individuelle schulische Förderung wird ein erfolgreicher Schulabschluss ermöglicht.

Die Sportschüler/innen erhalten dazu individuell abgestimmten "Nachführunterricht" in allen notwendigen Fächern. Dieser wird vom "SKIF-Koordinationslehrer" zwischen Fachlehrer/innen und Athlet/innen abgestimmt. Jeder hat dabei einen selbst ausgesuchten zuverlässige/n Mitschüler/in (Sportler-Schülermentor/in), welche für den/die Sportler/in verpasste Unterrichtsmitschriebe und Aufgaben filtert und über die neuen Medien übermittelt. Die Stundenpläne der Klassen mit Sportschüler/innen werden optimiert, so dass weniger Unterricht in die Trainingszeit fällt. Durch das Lernen einzelner Unterrichtseinheiten im Block oder auch Unterricht in den Schulferien werden Freiräume geschaffen.

Mit Hilfe der heutigen Medientechnik (Tablet, schulinterner Messenger, Moodle-Lernplattform, schuleigene Mailadresse u.a.) werden die schulischen Inhalte problemlos über große Distanzen transportierbar. So kommt es vor, dass nach einem harten Trainingstag in Skandinavien abends per Videokonferenz mit der Fach- oder Nachführlehrkraft noch die aktuelle Unterrichtsstunde durchgesprochen werden kann.

Durch den engen Kontakt des „SKIF-Koordinationslehrers“ mit dem/der Sportschüler/in und den unterrichtenden Lehrkräften unserer Schule können Zeitpunkt und auch Inhalte von Leistungsnachweise individualisiert werden. Teilweise werden Leistungsnachweise auch am Lehrgangsort geschrieben.

Keine Frage: Ein hohes Maß an Selbstdisziplin und Fleiß ist Grundvoraussetzung, diesen anspruchsvollen Spagat zwischen Schule und Leistungssport bewältigen zu können.

Neun Bausteine unseres Förderkonzepts für Sportschüler/innen

1 Beratungsgespräch der jungen Sportler/innen und deren Eltern zusammen mit den Partnern des Ski-Internats und des Sports (Fach-Disziplin)

Ausgehend von der persönlichen Situation des/des Sportschülers/in und dessen/deren Ziele erfolgt eine individuelle Wahl der Schularten, die zu verschiedenen Schulabschlüssen führen kann.

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur) am Beruflichen Gymnasium im Profil Technisches Gymnasium mit den Schwerpunkten „Technik und Management“ oder „Gestaltungs- und Medientechnik“ (dreijähriger Bildungsgang). Eine individuelle Schulzeitstreckung der Jahrgangsstufe von zwei auf drei Jahre ist auf Antrag möglich.
- Fachhochschulreife (FH) über das kaufmännische Berufskolleg 1 und 2 mit den Schwerpunkten „Übungsfirma (1BKW1 und 1BKW2)“, Juniorenfirma (1BKW1) oder „Sport- und Eventmanagement“ (1BKW2) (jeweils einjährig und aufbauend; individuellen Schulzeitstreckung ist möglich)
- Mittlerer Bildungsabschluss über die 2-jährige kaufmännische Berufsfachschule (2BFS) „Wirtschaftsschule“ mit Juniorenfirma und teilweise unter dem Dach des Bildungsgangs AV-Dual mit einer Vielzahl an zusätzlichen individuellen Fördermaßnahmen
- Berufsausbildung mit anerkanntem Gesellenzeugnis in der Staatlichen Berufsfachschule (dreijährig oder individuelle streckbar) in den Berufen Elektroniker/in für Automatisierungs- und Systemtechnik, Feinwerkmechaniker/in, Technischer Produktdesigner/in oder Uhrmacher/in und parallel, optionaler Erwerb der Fachhochschulreife mit bundesweiter Anerkennung

2 Integration in eine Regelklasse / regulärer Unterricht

Wir sehen es als Vorteil, dass Sport und Schule klar voneinander getrennt werden und die Sportschüler/innen auch Kontakte, Freundschaften und Hilfen zu den anderen Schülern pflegen und erhalten. Wir kennen auch den Hintergrund, dass es trotz aller Förderung nie alle sportlichen Talente bis ganz nach oben schaffen. Darum ist diese Form der schulischen Förderung ein entscheidender Gesichtspunkt, um Lebensperspektiven und Zielstellungen auch außerhalb des Sports zu entwickeln.

Pädagogisches Konzept der RGS Furtwangen im Verbund des Skiinternats Furtwangen

- In den Klassen mit Sport-Schüler/innen werden die Stundenpläne optimiert um Trainingsfreiräume zu schaffen.
- Die Sportler/innen wählen individuell eine/n Sportler-Schülermentor/in aus, welcher enger Ansprechpartner für den /die Sportlerin ist. Er hält Kontakt, informiert über Termin und liefert vor allem die verpassten Unterrichtsmitschriebe und Aufgaben zur selbstständigen Bearbeitung, wenn der/die Sportlerin unterwegs ist. Der/die Sportler-Schülermentor/in erhält hierfür eine kleine finanzielle Entschädigung und ein Beiblatt zum Zeugnis.

3 Freistellungen von Unterricht

Grundsätzlich werden die Sport-Schüler/innen für alle sportlichen Maßnahmen vom regulären Unterricht und auch außerunterrichtlichen Veranstaltungen freigestellt. Dabei wird stets das schulische Abschlussziel im Blick behalten.

- Die Freistellungen werden von den jeweiligen Trainern/innen beim „SKIF-Koordinationslehrer“ beantragt. Dieser trägt die Abwesenheit i.d.R. im Vorfeld in das elektronische Klassenbuch ein, so dass die Fachkollegen/innen frühzeitig informiert sind.
- In wichtigen Ausnahmefällen hält der „SKIF-Koordinationslehrer“ mit den Trainern/innen Rücksprache, wenn eine Freistellung nicht förderlich ist.

4 Individuelle Förder- und Unterstützungsmaßnahmen / Leistungsfeststellung

Der verpasste Unterrichtsstoff wird teilweise selbständig, aber besonders auch in den Fächern mit erhöhtem Anforderungsniveau durch Unterstützung von Nachführ-Lehrkräften nachgeholt. Leistungsfeststellungen finden grundsätzlich dann statt, wenn der Lernstoff der Sport-Schüler/innen erarbeitet oder nachgearbeitet ist.

- Wöchentlich finden ein oder zwei Mal Besprechungen zwischen den Sport-Schüler/innen und dem „SKIF-Koordinationslehrer“ statt. Dabei wird entstandener individueller Förderbedarf besprochen. Die Fachlehrkräfte melden dem „SKIF-Koordinationslehrer“ regelmäßig, wenn aus ihrer Sicht Förderbedarf vorhanden ist. Die Sport-Schüler/innen führen selbständig eine Notenübersicht ihrer Leistungsnachweise als Grundlage von Besprechungen. Darüber hinaus steht der „SKIF-Koordinationslehrer“ den Sport-Schüler/innen hilfreich zu Verfügung und ist jederzeit erreichbar.

Pädagogisches Konzept der RGS Furtwangen im Verbund des Skiinternats Furtwangen

- Es stehen in den einschlägigen Fächern Lehrkräfte zur Nachführung von Unterricht bereit (im Deputat berücksichtigt). Die Sport-Schüler/innen dürfen oder müssen ggf. am zusätzlichen Unterricht teilnehmen.
- Vor Klassenarbeiten und Prüfungen können die Sport-Schüler/innen eine individuelle Vorbereitung zusammen mit Lehrkräften in Anspruch nehmen, sofern diese Wünsche rechtzeitig geäußert werden.
- Leistungsfeststellungen können in Absprache mit den Sport-Schülern/innen und den Trainern beaufsichtigt auf Lehrgängen geschrieben werden. Grundlage ist der Ehrencodex, der für jede/n Schüler/in am SKIF verbindlich ist.
- Leistungsfeststellungen können begründet (längere schulische Abwesenheit) individuell verschoben werden.

5 Nutzung digitaler Medien

Viele Lerninhalte wie Unterrichtsstoff und zusätzliches Lernmaterial sind auf unserer Lernplattform Moodle eingestellt. Die einfache Kommunikation zwischen Beteiligten (Lehrkräfte und Schüler/in) über Text- und Dateimessenger sowie Videokonferenz-Systemen werden genutzt.

- I.d.R. besitzt jeder Unterricht eine Parallelwelt auf einer digitalen Lern-Plattform (im Augenblick Moodle und MS Teams). Dort sind viele Unterrichtsinhalte übersichtlich einsehbar und teilweise auch selbständig durch die Sport-Schüler/innen zu bearbeiten. Die Lehrkraft kann direkt Rückmeldung zu bearbeiteten Aufgaben geben. Der Datenschutz jedes einzelnen wird gewährleistet.
- Alle Schüler/innen im Beruflichen Gymnasium erhalten ab der Eingangsklasse ein modernes Tablet (gemanagt) zur persönlichen Verfügung. Ebenso stehen diese unseren Sport-Eliteschülern/innen der weiteren Schularten nach Bedarf zu Verfügung. Sukzessive wird das selbständige und kollaborative Arbeiten über dieses Medium erlernt und angewendet.
- Lassen die Unterrichts- und Trainingszeiten keinen Nachführunterricht in Präsenz zu, kann die individuelle Betreuung über Video-Systeme (datenschutzkonform) durchgeführt werden.
- Spezielle Software, die für den Unterricht an einer beruflichen Schule benötigt wird, wird grundsätzlich kostenfrei zu Verfügung gestellt.

6 Planung Schulkarriere

Das Angebot an Schulabschlüssen unserer Schularten (Ausbildung mit Gesellenbrief, Abitur, Fachhochschulreife, Mittlerer Bildungsabschluss und Hauptschulabschluss) ist maximal vielfältig, durchlässig und berufsorientiert. Den Sport-Schülern/innen kann so auf jedem schulischen Niveau ein Angebot gemacht werden. I.d.R. setzen interessierte Schüler/innen ihren schulischen Werdegang mit dem Ziel einen höheren Schulabschluss zu erreichen an unserer Schule fort.

- Nach dem Motto „kein Abschluss ohne Anschluss“ wird darauf geachtet, nach einem vorangegangenen Schul- oder Berufsabschluss die persönliche Schullaufbahn in einer individuell passenden Schulart fortzusetzen.
- Dies ist nach dem Hauptschulabschluss in einer vollschulischen Berufsausbildung der dreijährigen Staatlichen Berufsfachschule oder in der zum Mittleren Bildungsabschluss führende kaufmännische Berufsfachschule (Wirtschaftsschule) möglich.
- Nach einem Mittleren Bildungsabschluss stehen die Schularten des kaufmännischen Berufskollegs 1 und 2 zur Erlangung der Fachhochschulreife zu Verfügung. (Schulzeitstreckung ist möglich)
- Wird nach dem Mittleren Bildungsabschluss das Abitur angestrebt, so kann dieses im Beruflichen Gymnasium mit unseren Schwerpunkten „Technik und Management“ oder „Gestaltungs- und Medientechnik“ i.d.R. in 3 Jahren erlangt werden.
Auf Antrag und im Vorfeld kann die Jahrgangsstufe von zwei auf drei Jahre individuell gestreckt werden.

7 Das Kollegium / schulscharfe Ausschreibungen

Als Eliteschule des Sports ist für uns die Förderung sportlich hochbegabter junger Menschen im Verbundsystem Skiinternat Furtwangen eine wichtige Aufgabe (Leitbild der RGS Furtwangen). Bei der Lehrkräftegewinnung und –auswahl wird auf eine unterstützende Arbeit der Schüler/innen an der EdS wertgelegt.

- Bei allen schulbezogenen Ausschreibungen für neue Lehrkräfte wird neben der optimalen fachlichen Eignung auch auf die Erfordernisse der zu unterrichtenden jungen Sportler/innen geachtet.
- An der RGS Furtwangen (EdS) arbeiten einige Lehrkräfte, die ebenfalls Leistungssport betrieben haben und die Doppelbelastung aus Sport und Schule durch eigene Erfahrung sehr gut einschätzen können.

8 Kommunikation Schule Sport

Das Skiinternat Furtwangen ist ein Verbund aus 8 Partnern (Konzept SKIF, www.skiinternat-furtwangen.de), wobei operativ vor allem der Sport, die Schule und das Wohnen im Fokus stehen. Alle Fragestellungen werden innerhalb der beteiligten Gremien bearbeitet.

Schüler/innen ihren schulischen Werdegang mit dem Ziel einen höheren Schulabschluss zu erreichen an unserer Schule fort.

- Am ersten Schultag findet mit allen Partnern des Skiinternats Furtwangen eine erste Vorstellung statt.
- Regelmäßig treffen sich die beteiligten Partner (Schule, Sportfach und Wohn-Internat) zur Besprechung. Hierbei werden vor allem schulische und sportliche Belange beschrieben und diskutiert, um nach Bedarf gemeinsame Entscheidungen zu treffen.
- Über den „SKIF-Koordinationslehrer“ wird der ständige Kontakt zu Trainern und Internatsleitung gesichert.

9 Sozialpädagogische Betreuung

Das Schüleralter stellt junge Menschen vor viele Herausforderungen. Neben möglicherweise schulischen und sportlichen Problemen können weitere Probleme zu Hause oder Stress mit Freunden oder in der Familie auftreten. Wie geht es nach der Schule weiter? Vielleicht braucht man auch nur mal jemanden zum Reden.

- Unsere ausgebildete Beratungslehrkraft kann bei Bedarf jederzeit kontaktiert werden, diese gewährt über die Inhalte stets Vertraulichkeit.
- Alle unserer Schüler/innen haben die Möglichkeit die professionelle Hilfe der Schulsozialarbeit der RGS Furtwangen in Anspruch zu nehmen – frei von Sport und schulischem Lernen.

